

Mit der Vision vom Campus

Svenia Knüttel ist die neue Leiterin der Volkshochschule Langenhagen. In ihren Plänen spielt auch die Stadtbibliothek eine große Rolle.

LANGENHAGEN (HG). An ihren Namen muss man sich gewöhnen – aus doppeltem Grund. Nach 23 Jahren gibt es an der Volkshochschule Langenhagen (VHS) nach dem altersbedingten Ausscheiden von Annette von Stieglitz eine neue Leiterin. In deren großen Fußstapfen ist Svenia Knüttel getreten. Mit ihrem Nachnamen hat sie schon viele Abwandlungen erlebt, in ihrem Vornamen natürlich auch – oft wird sie falsch mit j geschrieben. „Das kenne ich schon alles. Aber man sieht: Es ist immer für Gesprächsstoff gesorgt“, sagt Knüttel. „Meine Eltern wollten sich da etwas Besonderes ausdenken.“

Svenia Knüttel ist in Bad Nenddorf und in der Region Hannover aufgewachsen. Bei der Stadt Hannover erhielt sie ihre Ausbildung, durchlief hier einige Fachbereiche und absolvierte mehrere Studiengänge. Für drei Jahre war sie im Landesverband der Volks-

hochschulen tätig. „Da habe ich eine gute Übersicht über die VHS gewinnen können“, sagt die heute 52-Jährige. Bei der VHS in Hannover blieb sie 15 Jahre und leitete eine pädagogische Säule. Dies tat sie in den vergangenen zweieinhalb Jahren auch bei der VHS in Frankfurt am Main – nun ging es zurück in die Region Hannover. „Ich freue mich sehr, dass ich mich hier beworben habe und dass es geklappt hat.“

Am 1. Januar 2026 trat sie ihren Dienst an. Mit Annette von Stieglitz gab es noch eine sechswöchige Zusammenarbeit. „Diese Überlappung war sehr gut, um mich gut einzuarbeiten. Die VHS in Langenhagen ist gut aufgestellt, wir haben ein tolles und motiviertes Team, das sich mit der VHS identifiziert“, sagt die Wunsdorferin. Sie leitet nicht nur die VHS selbst, sondern auch die sogenannte Abteilung Volkshochschule. Dazu gehören auch noch



Sie hat nun die Obhut: Svenia Knüttel ist die neue Leiterin der VHS Langenhagen. Foto: Stephan Hartung

die Musikschule, das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek. Und die Bibliothek spielt eine große Rolle für zukünftige Pläne. Die Vision: eine Art Bildungszentrum. Die Bibliothek muss nämlich bis 2033 aus dem Stadthaus an der Konrad-Adenauer-Straße ausziehen. „Es ist geplant, dass die Bibliothek und die VHS zu einem Langenhagen Campus werden“, sagt Knüttel. In Betracht würde dabei der jetzige D-Trakt der IGS kommen, der sich über das daunstärs erstreckt und direkt an den VHS-Treffpunkt anschließt. Infrage kommt dies aber erst nach dem Abschluss des IGS-Neubaus, weil der D-Trakt bis dahin noch benötigt wird. Ganz vorsichtig kalkuliert die VHS-Leiterin daher mit einer Eröffnung des Langenhagen Campus für 2034.

„Zunächst werden wir bis Ende 2027 ein Konzept erarbeiten. Bis dahin wird es auch eine Machbarkeitsstudie, Absprachen mit dem Hochbau und die Einbringung in

die politischen Prozesse geben.“ Auch eine Steuerungsgruppe innerhalb der Verwaltung sowie ein großes Beteiligungsverfahren mit Bürgerinnen und Bürgern soll es geben. Svenia Knüttel ist die Begeisterung für den Langenhagen Campus anzumerken. „Er steht für Bildung und Begegnung – das ist mir wichtig – und wäre auch in der Region Hannover einzigartig.“ Im Juni steht zunächst ein Workshop mit den Teams von VHS und Bibliothek auf dem Programm.

Und wie tickt die neue VHS-Leiterin sonst so? „Ich fahre gern Fahrrad, tanze gern und bin gern in unserem Garten“, sagt Knüttel. „Das sind meine Kraftquellen.“ Kraft und Energie schöpfe sie aber auch woanders. „Ich besuche auch andere Bildungsstätten, bin ohnehin gern unterwegs und treffe andere Menschen“, sagt Knüttel, die zwei erwachsene Kinder hat und sich vegan ernährt.



Hier könnte der neue Langenhagen Campus entstehen: Das ist der D-Trakt der IGS. Foto: Stephan Hartung

Übung der Feuerwehr in Hotel-Tiefgarage

LANGENHAGEN. Am 4. Juni gegen 19.20 Uhr bot sich den Gästen des Maritim Airport Hotels ein unerwartetes Bild, denn vor dem Haupteingang standen zwei Löschfahrzeuge sowie ein Kleinfahrzeug der Feuerwehr. Schläuche wurden ausgerollt und Feuerwehrlaute mit Atemschutzgeräten standen bereit. Die Frage, ob es im Hotel brenne, konnte schnell beantwortet werden, denn es handelte sich um ein Übungsszenario, ausgearbeitet von Gruppenführerin Frauke Wegner und dem stellvertretenden Gruppenführer Kevin Kley.

Mithilfe von Blitzleuchten wurden die fiktiven Brandstellen im Szenario dargestellt. Zudem wurde die Beleuchtung in der Tiefgarage abgeschaltet, um für entsprechende Sichteinschränkungen zu sorgen. Durch die Sanierungsarbeiten und die warmen Wetterverhältnisse entstand als Nebeneffekt eine erhebliche

Wärmeentwicklung, die selbst die Auszubildenden beim Beobachten der Trupps ins Schwitzen brachte.

Ziel der Ausbildung war das Absuchen und Vorgehen in größeren Hallen, das Schlauchmanagement sowie die Kommunikation zwischen den verschiedenen eingesetzten Atemschutztrupps.

Um keinen unbeabsichtigten Wasserschaden in der Tiefgarage zu verursachen, wurde mit leeren Schläuchen geübt. Diese waren aber mit Gewichten beschwert. Zusätzlich wurden die Atemschutzmasken mit Sichtschutzfolien versehen, um die Sicht weiter einzuschränken. Nach etwa 50 Minuten war der Ausbildungsdienst beendet. Es gab durchweg positives Feedback für die Auszubildenden und alle waren sich einig: „es war lehrreich und anstrengend, aber es hat Spaß gemacht.“



Feuerwehrlaute in der Einsatzübung in der Maritim-Tiefgarage. Foto: Moritz Fischer

AnzeigenSpezial

WIRTSCHAFTSMESSE WEDEMARK 2026

DIE ZENTRALE PLATTFORM FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT



Warum noch warten?
Jetzt die Zukunft einbauen - mit Wärmepumpe und PV

Alles aus einer Hand - vom Meisterbetrieb

MEISTERBETRIEB
H HEIZUNG
S SANITÄR
B BAUSERVICE

www.hsb-gmbh.com • Kurze Str. 13 • 30629 Hannover • 0511-53079970

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand 10!

dolgner
 Bad & Heizung

Industriestraße 42A
 30900 Wedemark
 Mellendorf
 Tel. 05130 - 3 98 71
 www.dolgner.com

WWW.DASLEBENEINERMILCHKUH.DE

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND EV.

Wirtschaftsmesse am 27. und 28. Juni

Aussteller präsentieren sich von 10 bis 18 Uhr auf dem MTV-Gelände

Das letzte Wochenende im Juni steht ganz im Zeichen der neuen Wirtschaftsmesse in der Gemeinde Wedemark. Am 27. und 28. Juni wird ein breites Spektrum von Unternehmen, Handel, Dienstleistern und mehr konzentriert auf dem Gelände des Mellendorfer Turnvereins am Ende der Industriestraße hautnah zu erleben sein. Das Organisationsteam hat damit eine Idee aufgegriffen, die es bereits in der Wedemark gegeben hat, in einer anderen Form und vor einigen Jahren. Ziele der aktuellen Wirtschaftsmesse sind: Mehr Sichtbarkeit. Mehr Austausch. Mehr Wedemark. „Die Messe entsteht nicht, weil man sowas halt macht“. Sie entsteht, weil wir überzeugt sind, dass die Wedemark unglaublich viel zu bieten hat“, so Sven Jagata vom Orga-Team.

In der Gemeinde und der Region gibt es starke Handwerksbetriebe, moderne Dienstleister, innovative Ideen, engagierte Vereine und Menschen, die jeden Tag Verantwortung übernehmen – für Kundinnen und Kunden, für Mitarbeitende und für die Region: „Genau dafür schaffen wir eine Bühne.“ Hinter dem Projekt stehe ein Team aus Ehrenamtlichen, das seine Freizeit investiert, um etwas Sinnvolles auf die Beine zu stellen, so Jagata als Sprecher



Auf dem Außengelände wird es viele Stände und eine Bühne geben. Foto: privat

des Orga-Teams weiter. Ziel sei nicht Hochglanz um jeden Preis, sondern die Wirkung Unternehmen sichtbar zu machen Kontakte zu ermöglichen, regionale Zusammenarbeit zu stärken und auch Nachwuchs und Ausbildung zu unterstützen.

Dazu gehöre es auch, die Kaufkraft und das Interesse in der Wedemark zu halten. „Wir wollen, dass Wirtschaft hier vor Ort miteinander ins Gespräch kommt“. Für Aussteller solle die Messe vor allem eins sein: eine echte Chance auch neue Kundinnen

und Kunden kennenzulernen, Vertrauen durch persönlichen Kontakt aufzubauen, die Reichweite in der Region zu erweitern, Partnerschaften und Kooperationen anzustoßen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite